

Rückzugshaus in Walle feiert Geburtstag

Fünf Jahre Geborgenheit

WALLE. Seit dem 15. September 2004 erhalten Menschen mit psychischen Erkrankungen im Rückzugshaus an der Helgolander Straße eine geschützte nächtliche Bleibe. Das Haus der Gesellschaft für Ambulante Psychiatrische Dienste (GAPSY) startete mit acht Plätzen, im November 2008 wurde auf zwölf Plätze aufgestockt.

In den vergangenen fünf Jahren haben mehr als 500 Menschen die Doppel- und Einzelzimmer in den drei Wohnungen des Hauses genutzt. Menschen mit Depressionen, Psychosen oder Angststörungen finden hier eine Alternative zum Klinikaufenthalt. Während sie tagsüber mit Unterstützung von GAPSY-Mitarbeitern und den behandelnden Ärzten zu Hause bleiben, fühlen sie sich nachts im Rückzugshaus besser aufgehoben. Denn gerade die Nächte sind für psychisch kranke Menschen oft schwierig. Ansprechpartner des Rückzugshauses stehen ihnen dann zur Seite.

Für die Zukunft strebt GAPSY-Geschäftsführer Helmut Thiede nun eine weitergehende



Im Waller Rückzugshaus finden Menschen in Krisen abends und nachts einen Halt. Foto: Nikolai Wolff

Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen an: „Es sollen enge Netzwerke entstehen. Ärzte, Kliniken, ambulante psychiatrische Dienstleister, Rückzugshäuser, Tagesstätten und Vereine sollen eine Infrastruktur ermöglichen, die dazu beiträgt, dass die betroffenen Menschen mitten unter uns leben können.“ (EMSN)

Weitere Infos gibt es unter der Rufnummer 178350.